

# Pharmazeutische Rechtskunde

**Zeit:** Donnerstags 10.15-11.00 Uhr, Beginn: 4.11.2010  
**Ort:** MS 1.2  
(Freitag, 21.1.11 / 28.1.11. / 4.2.11: 8.00-9.30 Uhr, MS 3.2)

**Veranstalterin:** Bettina Wahrig  
**Veranstaltungsnummer:** PHA-PG-050

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen des pharmazeutischen Rechts. Schwerpunkte sind das Arzneimittelgesetz, die Apothekenbetriebsordnung und die Verankerung des deutschen Arzneimittelrechts im europäischen Recht. Dr. Susanne Landgraf wird aus ihrer Erfahrung als Spezialistin für Drug Monitoring in der pharmazeutischen Industrie berichten. Bei Interesse können weitere externe Referent/innen eingeladen werden.

**Scheinerwerb:**  
Pharmazie

# Pharmazeutische und medizinische Terminologie

## Vorlesung und Tutorien

**Zeit Vorlesung:** Montags und Donnerstags 8.15-9.00 Uhr, Beginn: 1.11.2010  
**Ort:** MS 1.2

**Veranstalterin:** Bettina Wahrig  
**Veranstaltungsnummer:** PHA-PG-053

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, Studierende in Struktur und Funktion wissenschaftlicher Fachsprachen einzuführen. Thematisiert werden Terminologien, Nomenklaturen und Taxonomien aus Pharmazie, klinischer Medizin, Anatomie, Biologie (besonders Botanik und Zellbiologie). Die übergreifende Frage lautet: Wie funktioniert Wissen? Es wird eine Orientierungshilfe durch Vermittlung elementarer sprachlicher und grammatischer Strukturen (naturwissenschaftliches und medizinisches Latein) sowie eines "Grundwortschatzes" in den für die Pharmazie relevanten Grunddisziplinen gegeben.

### **Scheinerwerb:**

Pharmazie

KTW

BA Geschichte: nur nach Absprache mit Prof. Mehrrens

# Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte I

**Zeit / Ort:** Dienstags, 8.15-9.00 Uhr, BV 55.1, Beginn: 2.11.2010

**Zeit / Ort:** Freitags, 10.15-11.00 Uhr, MS 1.2

**Veranstalterin:** Bettina Wahrig,

**Veranstaltungsnummer:** PHA-PG-048

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Geschichte der Naturwissenschaften. Anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen (Antike bis frühes 20. Jahrhundert) wird verdeutlicht, wie Wissen funktioniert und wie es zur Ausbildung der spezifischen Wissensform gekommen ist, die wir heute wissenschaftliches Wissen nennen. Leitmotiv der Beispiele ist die spannungreiche Beziehung zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Es gibt ein Skript und einen Powerpoint-Vortrag. Die Abschlussprüfung findet in Form eines Kurzvortrags der Studierenden statt.

Es wird eine Führung durch die apothekenhistorische Sammlung des Braunschweigischen Landesmuseums angeboten.

## **Scheinerwerb:**

Pharmazie

KTW: B1, B2, B3, (in Verbindung mit Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte II)

BA Geschichte: (nur nach Absprache mit Prof. Mehrrens), A7

BSc. Psych.: Wahlpflicht Nebenfach

Pool-Modell

Fk6: Professionalisierungsmodul 3: Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

# **Wahlplichtfach Pharmaziegeschichte - Die Nebenwirkungen der Arzneimittel -**

**Zeit:** (Im Anschluss an das Wintersemester, 2 Wochen: ab 14.02.11)

**Ort:**

**Veranstalterin:** Bettina Wahrig

**Veranstaltungsnummer:** PHA-PG-051

Das Wahlplichtfach besteht aus einem Seminarteil mit einer Einführung in die Arbeitsmethoden der Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte und einem Rechercheteil, in dem die bisherige Forschungsliteratur bearbeitet wird und aus dem Archivbestand des Universitätsarchivs Braunschweigs neue Erkenntnisse über spezielle Themen aus der Geschichte der Pharmazie gewonnen werden sollen. Gute Arbeiten können in einer Broschüre veröffentlicht werden.

**Scheinerwerb:**

Pharmazie

# Wissenschaft, Magie und Kunst

<b>Zeit:</b>	Blockveranstaltung, 2 SWS
<b>Vorbesprechung:</b>	Montag, 1.11.2010, 16.30 Uhr, SN 19.2
<b>Termine:</b>	1. Teil: 04.12.2010, 14-18 Uhr und 05.12.2010, 10-18 Uhr 2. Teil: 08.01.2011, 14-18 Uhr und 09.01.2011, 10-18 Uhr
<b>Veranstalterin:</b>	Ute Frietsch
<b>Veranstaltungsnummer:</b>	PHA-PG-058

Wie hängen Wissenschaft, Magie und Kunst historisch zusammen?

Im Seminar untersuchen wir diese Frage am Beispiel der Alchemie: Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit alchemischen Quellen (Texten, Zeichnungen und Illuminationen) aus Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit sowie mit Forschungsliteratur (insbesondere Schriften von Michel Foucault sowie Gender-Forschung zu Alchemie). Dabei untersuchen wir die sexuelle Bildlichkeit der Alchemie: Wie sahen Alchemiker/innen den Zusammenhang zwischen Körper und Sprache? Was verstanden sie unter Schöpfung? Wir analysieren die Alchemie und die alchemischen Praktiken als sowohl Scientia (Wissenschaft) wie Artes (Künste), die zu der heutigen Trennung von Natur- und Geisteswissenschaften auf faszinierende Weise quer liegen.

Im zweiten Teil des Seminars untersuchen wir, was KünstlerInnen der Gegenwart an Alchemie fasziniert. Zu diesem Zweck rezipieren wir exemplarisch: Die „chymischen“ Gedichte von Paul Celan, die „Athakor“-Gemälde von Anselm Kiefer und die Installation „Chymische Hochzeit“ von Rebecca Horn. Wir lernen dabei zwei wesentliche Impulse der aktuellen künstlerischen Auseinandersetzung mit Alchemie kennen: Das Interesse an den Zusammenhängen von Kunst, Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft sowie das Interesse an den Austauschbeziehungen zwischen Judentum und Christentum. Wir nutzen die künstlerischen Adaptionen von Alchemie als Weg, um uns die wissenschafts- und kulturgeschichtliche Relevanz der historischen Alchemie zu verdeutlichen.

Literatur: Kopiervorlage

## **Scheinerwerb:**

Aufbaustudium PG

KTW: B1, B2, B3, A4,

BA Geschichte: (nur nach Absprache mit Prof. Mehrrens), A7

BSc. Psych.: Wahlpflicht Nebenfach

Pool-Modell

Fk6: Professionalisierungsmodul 3: Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

# Biopolitik und die Molekularisierung des Lebens II

<b>Zeit:</b>	Blockveranstaltung, 2 SWS
<b>Vorbesprechung:</b>	Montag, 1.11.2010, 18.00 Uhr, SN 19.2
<b>Termine:</b>	Fr. 19.11./Sa.20.11.2010 und Fr. 14.1./Sa. 15.1.2011
<b>Veranstalter:</b>	Alexander von Schwerin
<b>Veranstaltungsnummer:</b>	PHA-PG-065

Nachdem das 19. Jahrhundert die Experimentalisierung des Lebens eingeleitet hat, ist im 20. Jahrhundert die Molekularisierung zu einem der entscheidenden Merkmale der Lebenswissenschaften geworden. Die Molekularisierung war die entscheidende Antriebskraft, die die Formation eines hybriden Forschungsgebiets aus Biologie und Medizin vorangetrieben hat: die Biomedizin. Die Molekularisierung der Lebenswissenschaften hat neue Modelle von der Funktionsweise des Organismus und vom Verhältnis zwischen Organismus (Individuum) und Umwelt (Gesellschaft) produziert, sie hat neue Wahrheitsregime in Kraft gesetzt sowie neue Strategien der Intervention ermöglicht.

Das Seminar wird sich zunächst mit dem heute modischen Begriff der Biopolitik, seinem Ursprung und seiner Theoretisierung beschäftigen. Wir wollen dann untersuchen, welche Form(en) die Biopolitik im Zeichen der Molekularbiologie (DNA-Reparatur, Immunobiologie) und im Zeitalter der Genomforschung (prädiktive Gentests, Ernährungsepigenetik) angenommen hat.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Die Veranstaltungen können aber auch unabhängig von einander besucht werden.

## **Scheinerwerb:**

Aufbaustudium PG

KTW: B2; B3; A1; A4

BA Geschichte: B5 (nur nach Absprache mit Prof. Mehrrens)

BSc. Psych.: Wahlpflicht Nebenfach

Pool-Modell

Fk6: Professionalisierungsmodul 3: Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

# **Gift in der Nahrung?**

## **Zur Geschichte der Lebensmittelzusatzstoffe**

<b>Zeit:</b>	Blockveranstaltung, 2 SWS
<b>Vorbesprechung:</b>	Montag, 1.11.2010, 18.30 Uhr, SN 19.2
<b>Termine:</b>	Fr. 21.1./Sa. 22.1.2011 und Fr. 4.2./Sa. 5.2.2011
<b>Veranstalter:</b>	Heiko Stoff
<b>Veranstaltungsnummer:</b>	PHA-PG-064

Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts reüssierten Nahrungs- und Genussmittel als bedeutsamer Bestand industrieller Produktions- und Distributionsstrukturen und als Teil einer entstehenden Konsumkultur. Haltbarkeit und äußerliche Erscheinung wurden zu entscheidenden Kriterien für die Verkäuflichkeit dieser Waren, die chemische Bearbeitung der Lebensmittel mit Farbstoffen sowie Konservierungs- und Zusatzmitteln mithin zu einer ökonomischen Notwendigkeit. Bereits zu dieser Zeit wurde eine „chemische Verfälschung“ von Nahrungsmitteln bemängelt. Seit den 1920er Jahren wurde jedoch zunehmend die Denaturierung der Lebensmittel durch deren industrielle Herstellung, ihre „chemische Verunreinigung“, in einen Zusammenhang mit der vermuteten Zunahme von Krebserkrankungen gestellt. Diese Kritik am *Gift in der Nahrung*, so der Titel eines 1931 erschienenen Buches von Curt Lenzner, war zugleich immer auch mit der Forderung nach einer gesunden und naturgemäßen Ernährungsweise verbunden. Dieser Debatte kam im Nationalsozialismus eine bedeutsame Rolle zu und kulminierte Ende der 1940er Jahre im öffentlich ausgetragenen Streit um den Farbstoff Buttergelb.

In dieser Veranstaltung soll an Fallbeispielen die Problematisierung von Farbstoffen nachvollzogen werden und zudem erarbeitet werden, welche Akteure – pharmazeutische Industrie, Lebensmittelproduzenten, Wissenschaftler, Politiker, Verbraucher, Lebensreformer, Hausfrauen – daran beteiligt waren.

### **Scheinerwerb:**

Aufbaustudium PG

KTW: B2; B3; A1; A4

BA Geschichte: B5 (nur nach Absprache mit Prof. Mehrrens)

BSc. Psych.: Wahlpflicht Nebenfach

Pool-Modell

Fk6: Professionalisierungsmodul 3: Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

# Arzneimittel und Geschlechterdifferenzen

<b>Zeit:</b>	Blockveranstaltung, 2 SWS
<b>Vorbesprechung:</b>	Montag, 1.11.2009, 17.00 Uhr, SN 19.2
<b>Termine (voraussichtl.)</b>	Fr. 10.12./Sa. 11.12.2010 und Fr. 28.1./Sa. 29.1.2011
<b>VeranstalterInnen:</b>	Bettina Wahrig, Ljiljana Verner
<b>Veranstaltungsnummer:</b>	PHA-PG-045

In den letzten Jahren hat das Thema der Differenzen in der Wirkung von Arzneimitteln auf die beiden Geschlechter eine verstärkte Aufmerksamkeit erhalten, nachdem seine Bedeutung jahrzehntelang unterschätzt wurde. Das Seminar gibt eine Einführung in die aktuelle Diskussion über Geschlechterdifferenzen in Anwendung, Wirkung und Konsum von Arzneimitteln. Behandelt werden historische Aspekte und Verhaltensaspekte von Arzneimittelkonsum und -wirkung sowie pharmakokinetische bzw. pharmakodynamische Aspekte der Wirkung von Arzneimitteln (d.h. die Frage, wie Arzneimittel aufgenommen werden und wie sie sich im Körper verhalten). Es wird auf die Veränderungen der Standards für die Hormonbehandlung von Frauen (besonders in den Wechseljahren) eingegangen. Das Seminar richtet sich an eine interdisziplinäre Hörerschaft und vereint Themen aus Psychologie, Pharmazie, Wissenschaftsgeschichte und Gender Studies. Es ist der Versuch, eine biowissenschaftliche und eine historisch-gesellschaftswissenschaftliche Perspektive in einen Dialog zu bringen.

## **Scheinerwerb:**

Aufbaustudium PG

KTW: B2, A3

BSc. Psych.: Wahlpflicht Nebenfach

Pool-Modell

**BA Geschichte: B5 (nur nach Absprache mit Prof. Mehrrens)**

**Fk 6: Professionalisierungsbereich 3: Unterschiedliche Wissenschaftskulturen**

# **Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte II - Die Nebenwirkungen der Arzneimittel - (Contergan)**

**Zeit:** Blockveranstaltung, 1 SWS  
**Vorbesprechung:** Montag, 1.11.2010, 17.30Uhr, SN 19.2

**Termine (voraussichtl.)** Fr. 11.2./Sa. 12.2.2011  
**Veranstalterin:** Bettina Wahrig  
**Veranstaltungsnummer:** PHA-PG-046

Das Seminar ergänzt die Einführung in die Geschichte der Pharmazie und vertieft ausgewählte wissenschaftshistorische Themen. Durch die Vorstellung von in der Abteilung betreuten Projektarbeiten wird ein Einblick in die Forschungsmethoden der Wissenschaftsgeschichte gegeben.

## **Scheinerwerb:**

Pharmazie

Aufbaustudium PG

KTW: B1, B2, B3 (in Verbindung mit Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte I)

BA Geschichte: B5 (nur nach Absprache mit Prof. Mehrrens), A7

BSc. Psych.: Wahlpflicht Nebenfach

Pool-Modell

Fk 6: Professionalisierungsbereich 3: Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

# Arbeitsmethoden in Wissenschaftsgeschichte und Geschlechterforschung I

<b>Zeit:</b>	Blockveranstaltung, 1 SWS
<b>Vorbereitung:</b>	-----
<b>Termine im WS</b>	Stefan Wulle: Montag, 1.11.2010, 10.30-12.30 Uhr Bettina Wahrig: Sonntag, 7.11.2010, 10.00-17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Mo.: Universitätsbibliothek, Information (Treffpunkt) So.: Raum 101, Beethovenstr. 55, 1.OG
<b>VeranstalterIn:</b>	Bettina Wahrig, Stefan Wulle
<b>Veranstaltungsnummer:</b>	PHA-PG-047

Die Übung gibt eine Einführung in Arbeitsmethoden in Wissenschaftsgeschichte und Frauen- und Geschlechterforschung. Sie sollte zu Beginn des Aufbaustudiums Pharmaziegeschichte absolviert werden und besteht aus vier Teilen.

Themen:

Bettina Wahrig: "Einführung in wissenschaftshistorisches Arbeiten" (im WS)

- Themenfindung
- Zeitplanung
- wissenschaftlich Schreiben (Hausarbeit, Doktorarbeit)
- Zitieren
- Vorträge halten (Referate, u.a.)

- Die Deutsche Schrift

Petra Feuerstein: "Einführung in die Literaturrecherche und die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel" (im SS)

- Einführung, Grundbegriffe
- Recherche in Bibliothekskatalogen und gedruckten Verzeichnissen
- wissenschaftliche Zeitschriften, biographische Nachschlagewerke etc.

Das alte Buch (Einführung in die Benutzung) und Führung durch die (historische Sammlung der) HAB

Susanne Landgraf: „Die alte Schrift“ (im SS)

Archivrecherche,

Umgang mit handschriftlichen Quellen

Stefan Wulle: "Der Bibliotheksstandort Braunschweig und Literaturrecherche mit dem Computer" (im WS)

- die Besonderheiten der Universitätsbibliothek Braunschweig (bes.: Sondersammelgebiet Pharmazie)

- Die Virtuelle Fachbibliothek Pharmazie und weitere elektronische Ressourcen zur Pharmaziegeschichte

Suchtipps für Kataloge und Internet (Such-Operatoren, günstige Wahl der Suchbegriffe)

Orientierung in der UB (Führung)

**Scheinerwerb:**

Aufbaustudium PG

BSc. Psych.: Wahlpflicht Nebenfach, Pool-Modell

**Aufteilung der Übung Arbeitsmethoden in Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte und in Geschlechterforschung**

<i>Teil</i>	<i>Inhalt/Ziele</i>	<i>Lehrende/r</i>	<i>Zeit in Lehrstunden (absolut)</i>	<i>Sem.</i>
Methoden und Strategien: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?	Materialfindung und -organisation, Entwickeln einer historischen Fragestellung belegen und zitieren, Grundlagen der bibliographischen Recherche	Wahrig/NN	9	1
Einführung in die Bibliotheksbenutzung (TU-BS)		Wulle	3	1
Einführung in Citavi (optional)	Umgang mit einem Literaturverwaltungsprogramm, Organisation der eigenen Recherche, Arbeitsplanung	NN	(2)	1
Benutzung einer geisteswissenschaftlichen Fachbibliothek, bibliographische Recherche		Feuerstein	4	2
Die alte Schrift	Archivrecherche, Umgang mit handschriftlichen Quellen	Landgraf	7	2
Themenfindung	Anwendung der erlernten Fähigkeiten, um eine historische Fragestellung zu entwickeln, mit der sich ein bislang nicht oder unvollständig bearbeitetes Thema erforschen lässt	Wahrig/NN.	4	ab 3
Modul: spezielle Arbeitsmethoden in Frauen- und Geschlechterforschung		NN	(4)	2-4

# Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht

**Zeit:** mittwochs, 11.30 – 13.00 Uhr, Beginn:  
**Ort:** RR 58.1  
**VeranstalterInnen:** Bettina Wahrig u.a.  
**Veranstaltungsnummer:** SW-SOZ-093

Was haben Chemie, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften und Musik mit Geschlechterverhältnissen zu tun? Dieser Frage geht diese fächerübergreifende Veranstaltung nach und setzt sich aus den verschiedenen disziplinären Perspektiven mit Geschlechterdifferenzen auseinander. Dabei wird deutlich, wie Geschlechterbilder nicht nur die Vorlieben und Studienwahl beeinflussen, sondern auch Fachkulturen und Theorien prägen. Das Seminar führt in zentrale Begrifflichkeiten der Geschlechterforschung ein und vermittelt Grundkenntnisse aus dem Bereich Geschlecht und Gesellschaft. Vertiefend werden Geschlechteraspekte in klassischen (Schul-) Fächer und Disziplinen betrachtet, die uns auch im Studium und im Alltag weiter begleiten: Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Musik, Geschichte, Anglistik, Biologie, Mathematik und Chemie. Zudem wird ein Blick auf die Kommunikation von Geschlecht geworfen und gefragt, welche Rolle das Thema Geschlecht in der Grundschule spielt.

## **TeilnehmerInnen:**

1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P3 Unterschiedliche Wissenschaftskulturen), Lehramt GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie (Interdisziplinäres Angebot), FÜGRA Arbeitsform: Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen und weiteres mehr

**Schein:** LA GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie, 1-Fach und 2-Fach BA (FK für Geistes- und Erziehungswiss.): Professionalisierungsbereich Modul 3 „Unterschiedliche Wissenschaftskulturen“, FÜGRA